



## **BUDGET 2026–2027**

Der Kantonalvorstand hat an seiner Sitzung vom 14. Oktober 2026 das Budget 2026–2027 verabschiedet. Es wird euch an der Delegiertenversammlung vom 14. November 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

Das Vorsichtsprinzip ist das Grundprinzip bei der Erstellung unseres Budgets; das Budget für die Saison 2026–2027 bildet da keine Ausnahme. Der Ihnen vorgelegte Budgetplan weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 4'600.00 aus. Das negative Ergebnis ergibt sich aus der Anpassung bestimmter Kosten an die tatsächlichen Ausgaben der letzten Jahre, wie beispielsweise bei den «Aufwendungen: Jugend» und den «Aufwendungen: Veranstaltungen». Auch die Einnahmen wurden leicht angepasst, wobei ungewisse Faktoren nicht berücksichtigt wurden.

### **Einnahmen:**

- Die Mitgliederbeiträge wurden an die Änderung des STV-Beitrags angepasst, wobei von den folgenden beiden Annahmen ausgegangen wurde:
  - Die Mitgliederzahl bleibt im Vergleich zur letzten Saison stabil und
  - bei den aktiven Mitgliedern zahlen 50 % einen «Standard»-Beitrag und 50 % einen «Light»-Beitrag.

Dies führt somit zu einem Anstieg auf CHF 316'500.00. Die STV- und SVK-Beiträge sind unter «Aufwand: Beiträge» ausgewiesen.

- Die Unterstützung durch den Sportfonds für 2026 wurde auf CHF 225'000.00 geschätzt, was leicht unter dem zuletzt im Dezember 2025 eingenommenen Betrag liegt, aber höher ist als bei den letzten Budgets.
- Die Rückvergütungen für Anlässe dürften sich auf rund CHF 22'600.00 belaufen. Alle Wettkämpfe werden stattfinden, einschliesslich des Minis-Festes. Eine Änderung wird es auch im Bereich Geräteturnen geben, wo vier Meetings und eine Walliser Meisterschaft, also insgesamt fünf Wettkämpfe, organisiert werden, anstelle der bisherigen Praxis mit einem Meeting, einer Qualifikation und einer Walliser Meisterschaft.
- Eine der beiden langfristigen Finanzanlagen lief im Dezember 2025 aus, während die zweite im Dezember 2026 auslaufen wird. Dies führt somit zu einem Rückgang der Finanzerträge.

### **Ausgaben:**

- Die positive Entwicklung der Turnerzahlen wirkt sich auf die budgetierten Beträge zugunsten der Jugend aus. Diese betreffen sowohl die Unterstützung für Lager, die Beteiligung an den Kosten für Wettkämpfe ausserhalb des Kantons, die Beteiligung an den Walliser Teams «Geräteturnen» als auch die Unterstützung einzelner Turner:innen.
- Was die Anlässe betrifft, führt die neue Organisation der «Getu»-Wettkämpfe zu Unsicherheiten bei der Schätzung dieser Aufwendungen. Ausgangspunkt für diese Schätzung waren die Ist-Kosten der Turn-Saison 2025–2026, zu denen ein «Getu»-Meeting und das «Minis-Fest» hinzugerechnet wurden.
- Die direkten und indirekten Verwaltungskosten werden voraussichtlich etwas höher ausfallen, sowohl im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr als auch zu früheren Budgets. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Kosten für die Organisation der DV, die Übersetzungskosten sowie eine Anpassung der Entschädigungen für den Kantonalvorstand und den Technischen Ausschuss zurückzuführen, die seit der Gründung unseres Verbands unverändert geblieben sind.

Die Aufstellung des Budgets für eine Saison ist ein Balanceakt, bei dem man nicht zu stark in die eine oder andere Richtung kippen darf – sei es durch eine Überschätzung der Ausgaben und eine Unterschätzung der Einnahmen oder umgekehrt. Positive Überraschungen können unseren Fonds «Veranstaltungen» im Hinblick auf das nächste kantonale und westschweizerische Fest aufstocken.